

Moderne Jukebox

Michael Bücherl entwarf im Rahmen seiner Meisters Ausbildung ein interessantes Medienmöbel in Makassar und weißem Mineralwerkstoff. „Das Multimediacenter ist ein Möbelstück“ so Bücherl, „das seine Funktionen dem nichtwissenden Betrachter vorenthält.“

Die Technik sollte aus optischen Gründen nicht im Vordergrund stehen. Auch sollte das Möbel in ausgeschaltetem Zustand nichts von seinen Funktionen zeigen und sehr schlicht wirken. Sockel und Kranz sind 8 mm dick und aus weißem LG HiMacs, die Fugen haben ebenfalls 8 mm Abstand zueinander: Dies dient in erster Linie der Schallausbreitung und nur in zweiter der Belüftung der Geräte.

Der Aufsatz nimmt einen Flachbildschirm und einen Mac Mini auf. CDs und DVDs führt man von vorne durch die Abstands-fugen ein. Die Geräte werden dabei mittels Fernsteuerung bedient, so dass man Musik in alle Räume der Wohnung übertragen kann oder Filme vom Multimediacenter zum Fernseher gesendet werden können.

Der horizontal furnierte und schön auf Gehrung gearbeitete Korpus dient zur Aufbewahrung von CDs und Zubehör. Zwei Schubläden sowie zwei beliebig verstellbare Fächer gliedern den Innenraum.

Pfiffig auch der Öffnungsmechanismus des Bildschirms: durch eine Handbewegung entlang der rechten Ecke des Aufsatzes fährt dieser nach oben und auf dem Touchdisplay können Musiktitel aus der Mediathek aufgerufen und verwaltet werden. Michael Bücherl ist eine zeitgemäße Umsetzung des Themas „Jukebox“ gelungen! Das Stück entstand an der Meisterschule München.(hf) ■

Fotos: Wolfgang Pulfer

